

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 6-7

Rubrik: Der patentierte Kuriger : Kombiheuer aus Egg SZ

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bandrechen und der Aebi Terratrak TT240 sind in der voralpinen Zone geeignete Helfer bei der Graswirtschaft, hier unterwegs mit dem patentierten Kuriger-Kombiheuer. (Bilder: Dominik Senn)

Der patentierte Kuriger-Kombiheuer aus Egg SZ

Eine kleine Landmaschinenwerkstatt im Kanton Schwyz behauptet sich stolz im rauen wirtschaftlichen Umfeld und kann sogar eine patentierte Eigenentwicklung vorweisen: den Kuriger-Kombiheuer.

Dominik Senn

Vor 30 Jahren, 1982, wagt der 23-jährige Alois Kuriger in Egg bei Einsiedeln den Schritt in die Selbstständigkeit und richtet in der ehemaligen Wagnerei an der Eggerstrasse 14 eine Werkstatt für die Reparatur und den Verkauf von Landmaschinen ein. Das nötige Rüstzeug hat sich der Landmaschinenmechaniker beim Landmaschinen- und Fahrzeugbauer Löönd in Unteriberg geholt, dem Erbauer von Heckladegeräten für Transporter. Das Risiko lohnt. Immer mehr Landwirte und weitere Halter von Transportfahrzeugen verschiedener Marken finden den Weg in die Werkstatt Kurigers. Dieser erweitert die Geschäftsbereiche. Kommunalmaschinen, Winterdienstmaschinen, Motor-

geräte, Gartengeräte, Maschinenrevisionen und Gülletechnik halten Einzug. Die Werkstatt platzt aus allen Nähten. Im Jahre 1996 wird ein grosser Hallenanbau bezogen.

Hydraulikstützpunkt

Schon früher, im Jahre 1985, trägt er mit der Einrichtung eines Hydraulikstützpunktes von Heizmann, Aarau, der wachsenden Nachfrage nach Hydraulikschläuchen



Kein Nachziehen des Futters durch Bandheuerzinken dank des Kreisels.



Der patentierte Kuriger-Kombiheuer ist an alle gängigen Marken von Bandheuern anbaubar. Der gelbe Futter-Abweisbügel ermöglicht auch gezieltes Heranfahren an Hindernisse.

Knacknuss Gummimanschette

Knacknuss war die äusserst kostspielige und langwierige Entwicklung der geeigneten Gummimanschette, genauer deren Material, Form und Biegefähigkeit. 2004 wurde die erste Vorserie mit 10 Stück in der Praxis erprobt. Seither produziert Kuriger jährlich etwa 50 Stück. Heute sind knapp 400 in der ganzen Schweiz und im Vorarlberg im Einsatz. Das ergibt über 1800 Manschetten. «Bis jetzt habe ich weniger als 20 Stück ersetzen müssen», sagt Kuriger. Er ist mit dem Produktionsvolumen in diesem Nischenbereich zu-

frieden. Bei rund 200 hierzulande neu gekauften Bandrechen pro Jahr wird somit jeder vierte mit seiner Erfindung ausgerüstet, die er patentieren liess (siehe auch www.kuriger-landmaschinen.ch).

Die Vorteile auf einen Blick:

- exaktes Trennen des Futters durch spezielle Gummimanschette
- kein Nachziehen des Futters durch Bandheuerzinken
- 40 bis 50 cm breitere Rechenarbeit, ohne dabei die Gesamtbreite zu erhöhen
- wesentlich schnelleres Arbeitstempo durch das Kombisystem



Seit 2011 ist das höhenverstellbare Tastrad des Kreisels auch als Pneurad erhältlich.



Durch die speziell geformte Gummimanschette erfolgt das exakte Trennen des Futters.

- an alle gängigen Bandheuermarken anbaubar

Rechnung: «Vor allem bei Baumaschinen herrschte ständiger Bedarf, und auch bei landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten wurde zunehmend aufgerüstet. Dazu kam, dass die nächsten Stützpunkte Siebnen und Ibach weit entfernt liegen», sagt Kuriger. Heute beschäftigt er sechs ständige Mitarbeiter, darunter seit 1986 immer zwei Lehrlinge. Zusammen mit ihm und seiner Gattin Theres, die den administrativen Bereich betreut, finden somit acht Personen in diesem relativ jungen Betrieb ein Auskommen. Für die Nachfolge ist auch gesorgt: Zwei der vier Söhne sind Landmaschinenmechaniker, einer Lastwagenmechaniker, und der jüngste macht die Lehre als Metallbauer. Die Tochter macht die KV-Ausbildung. Der älteste, der seit vier Jahren im elterlichen Betrieb angestellt ist, steht zudem in der Ausbildung zum Werkstattleiter.

Graswirtschaft dominiert

«In der eher rauen voralpinen Zone bei uns dominiert Graswirtschaft. Traktoren zum Mähen und verschiedene Motormäher, Vierradmäher wie der Aebi Terratrak TT240, Transporter und Bandrechen sind die geeigneten Helfer in der Landwirtschaft», erklärt Kuriger. Seit Eröffnung der Werkstatt setzt er deshalb auf das Sortiment von Rapid, auf Hürliemann- und Steyr-Traktoren und auf das Pöttinger-Programm. Als vor etwa 15 Jahren für die Vierradfahrzeuge von Rapid das Aus gekommen ist, schliesst Kuriger die Lücke mit der Marke Aebi. «Wir reparieren jedoch alle Marken, hie und da auch Baumaschinen, Stapler und andere Maschinen mehr. Unsere Kundschaft stammt aus der weiten Umgebung, von Pfäffikon über Einsiedeln bis Alpthal und Unteriberg, also vom Unterland bis hinauf ins Gebirge.»



Produktpalette und offizielle Vertretungen

Die Produktpalette von Alois Kuriger in Egg SZ umfasst fast alle landtechnischen Bereiche und Kommunalfahrzeuge, nämlich:

Kuriger-Kombiheuer, Bandheuer, Turboheuer, Heuwender, Schwader, Traktoren, Mähwerke, Motormäher, Zweiachsmäher, Ladewagen, Frontlader, Heukrane, Mistkrane, Mistzetter, Güllefässer, Druckfässer, Transporter, Geländefahrzeuge, Rasenmäher, Rasentrimmer, Solarmäher, Motorsensen, Häcksler, Motorhacken, Gartenhacken, Hackgeräte, Heckenscheren, Spezialanbauten, Eigenentwicklungen usw.

Die offiziellen Vertretungen sind: Rapid, Aebi, Hürlimann, Pöttinger, Stabag, Steyr (Beratung, Verkauf, Eintauch, Occasionen).

Vegetationsstufen

Entsprechend der Höhenlagen abgestuft ist die Vegetationszeit und damit auch der jeweilige Arbeitsanfall, für Kuriger eine nicht zu unterschätzende Erleichterung in der Arbeitseinteilung beim 24-Stunden-Service: «Wenn im April in Pfäffikon die Raufutterernte beginnt, läuft im Alpthal noch gar nichts. Ist die Heuernte unten am Ausklingen, herrscht in den höheren Lagen Hochsaison. Für unseren Betrieb bedeutet das Hochsaison

vom Frühling bis gegen den Winter zu, viele Wochenenden eingeschlossen.» Die lange Winterszeit wird für Winterdienstaufträge, Reparaturen und Instandstellung der Maschinen und Geräte genutzt.

Kombiheuer

Dass Alois Kuriger sein Handwerk versteht, hat er mit einer Eigenentwicklung bewiesen, die ihn bis über die Landesgrenze hinaus bekannt gemacht hat: der Kuriger-Kombiheuer. Warum das ohne Inanspruchnahme von Ingenieuren einer Entwicklungsabteilung eines Grossherstellers möglich geworden ist, erklärt er so: «Ich stehe in engem Kontakt zu meinen Kunden und weiss, wo ihnen der Schuh drückt. Sie kommen mit ihren Wünschen und Vorstellungen zu mir, und gemeinsam versuchen wir Lösungen herbeizuführen.»

Futtertrennung

Oft hat er mit Bauern das Problem diskutiert, dass die Zinken der gängigen Bandheuer das Futter nachziehen, vor allem bei langer Ware. Das Resultat: unschöne Mahden, dazwischen Futterrückstände. «Mittels eines vorgeschalteten



Alois und Theres Kuriger (vorne rechts) und sechs Mitarbeiter finden im jungen Betrieb ihr Auskommen.

Kreisels an der richtigen Stelle sollte eine saubere Trennung des Futters gelingen», dachte sich Kuriger. Er entwickelte ein Kombisystem, bei dem ein Drehstern mit sechs speziell geformten Gummimanschetten und mit darunter platziertem Tastrad das Futter sauber trennt. Der Antrieb erfolgt von einer Achse des Bandrechenumschlags. Die Drehgeschwindigkeit des Sterns ändert sich mit derjenigen des Bandrechens. Die sechs Einzelmanschetten erlauben das bodenschonende Arbeiten, vor allem im coupierten Gelände.

Mehr Rechenarbeit

Ein positiver Effekt ist die durch den Drehstern erweiterte Rechenarbeit um knapp 50 cm, ohne die Gesamtbreite auszuweiten. Das Kombisystem ermöglicht direkt an Hindernisse wie Hecken und Gräben heranzufahren. Es erlaubt ein erhöhtes Arbeitstempo zwischen 10 und 12 km/h, genug, um ernsthaft mit dem Kreiselschwader konkurrieren zu können. Zusammen mit der erhöhten Rechenarbeit ergibt sich eine Mehrleistung gegenüber dem einfachen Bandheuer zwischen 30 und 50 Prozent (je nach eingesetzter Maschine). Das Mehrgewicht des Kombikreisels, inklusive Futter-Abweissbügel, beläuft sich auf rund 40 kg. Das stufenlos in der Höhe verstellbare Tastrad ist nicht eingerechnet, denn es ersetzt das originale Lauftrad. Der Kombiheuer kann an Bandheuer aller gängigen Marken angebaut werden.

Seit vergangenem Jahr liefert Kuriger den Kombiheuer auch mit Pneurad. Dieses bewirkt eine grössere Laufruhe bei steinigem oder anderen harten Böden. Auch dieses Tastrad ist stufenlos verstellbar. ■



Die innovative Landmaschinenwerkstatt Alois Kuriger in Egg bei Einsiedeln im Überblick.